

Raaber Pfarrblatt



Katholische Kirche
in Oberösterreich

www.dioezese-linz.at



Ausgabe Juni 2018 - August 2018

***Gott in der Schöpfung
begegnen***



***...durch die
Gemeinschaft***



Maiandacht am 02. Mai bei der Pausingerkapelle

Maiandachten

Im schönen Mai durften wir wieder bei den Kapellen und Bildstöcken Andachten zu Ehren Marias und ihres Sohnes abhalten. Wir danken allen, die uns dabei unterstützt haben und mitgestaltet haben. Auch in der Bründlkirche wurde an den Sonntagen von verschiedenen musikalischen Gruppen Andachten gefeiert. Vielen Dank der Abordnung der Musikkapelle, dem Kirchenchor, der Chorgemeinschaft, Hintermaier Robert und seiner Gruppe für die wirklich schön gestalteten Feiern.



Maiandacht am 09. Mai bei der Peregrinuskapelle

Frauenseniorenrunde

Am Karsamstagnachmittag beteten wir beim HL. Grab in der Pfarrkirche den Rosenkranz, anschließend gab es ein gemütliches Beisammensein im Pfarrhof.

Nächster Termin: 02. Juli um 14.00 Abschluss

Impressum:

Inhaber und Herausgeber: Pfarramt Raab (für den Inhalt verantwortlich)
Dr. Pflugerstraße 11
4760 Raab

Redaktionsteam: Katharina Samhaber, Bettina Eder, Angela Schwaiger

Druck: Wambacher, Raab

Kontakt: katharina.samhaber@dioezese-linz.at oder 0676/87765553

Bürozeiten: Mo. 18.00 - 20.00, Di. 14.00 - 16.00, Mi. 9.00 - 11.00

Redaktionsschluss: 10. Februar, 10. Mai, 25. August, 10. November

Spenden fürs Pfarrblatt: Kontonr.: AT39 2032 0130 0000 1176

Wünsche, Berichte und Anregungen bitte direkt an ein Mitglied der Redaktion richten.

Seit 1. Mai 2018 Pfarrassistentin in der Pfarre Raab

Liebe Pfarrbewohner/Innen!

Bei manchen von euch hat es sich vielleicht schon herumgesprochen, dass sich meine Funktion in der Pfarre verändert hat.

Diejenigen, die es noch nicht erfahren oder wahrgenommen haben, denen möchte ich jetzt diese Veränderung bekanntgeben.

Durch den akuten Priestermangel ist es schon seit einigen Jahren nicht mehr möglich, jede Pfarre mit einem Priester zu versorgen. Ein Jahr vor der Pensionierung unseres Altpfarrers Manfred Eschlböck wurde ich in der Pfarre Raab als Pastoralassistentin angestellt. Da Herrn Pfarrer Eschlböck viele Aufgaben schon nicht mehr so leicht gefallen sind und seine Herzprobleme unter dem Belastungsdruck verstärkt wurden, habe ich viele Arbeiten übernommen, die nicht in mein Aufgabengebiet gefallen sind, um ihn zu unterstützen.

Nach seiner Pensionierung, und weil ein Pfarrer nicht wirklich für vier Pfarren da sein kann, habe

ich die Leitungsaufgaben in der Pfarre Raab übernommen, freiwillig. Also habe ich viele Aufgaben ehrenamtlich erledigt.

Nun hat die Diözese Linz mein Engagement gewürdigt, meine Arbeit anerkannt und beschlossen, mir offiziell die Pfarrleitung zu übertragen. Da ich diese Aufgaben ohnehin schon immer erledigt habe, ändert sich nach außen, also für euch, eigentlich nichts.

Ich bin seit 1. Mai 2018 mit der Leitung der Pfarre als Pfarrassistentin beauftragt und für alle Belange zuständig. Ich freue mich sehr über diese Berufung durch die Diözese und dadurch auch die Anerkennung meiner Arbeit. Ich stehe euch wie immer weiterhin zur Verfügung und danke euch für das mir bis jetzt immer entgegengebrachte Vertrauen.

Pfarrer Walter Miggisch ist jetzt nicht mehr zuständiger Pfarrer, sondern Pfarrmoderator. So wie in Zell an der Pram Pfarrerassistent Anton Haunold für alle Belange zuständig ist, bin ich es nun für Raab und bitte euch

weiter um eure tatkräftige Unterstützung und um euer Vertrauen.

Katharina Samhaber
Pfarrassistentin



Florianimesse 2017



Erntedankfest 2017



Wohnung im Pfarrhof

Da unsere Mieter ausgezogen sind, steht die Wohnung im Pfarrhof zur Vermietung zur Verfügung.

Bei Interesse meldet euch bitte bei mir (Pfarrassistentin: 0676/8776 5553). Gemeinsam mit dem Fachausschuss Finanzen werden wir dann einen Mietvertrag aushandeln.

Da die Wohnung sehr groß ist, überlegen wir auch nur einen Teil zu vermieten, damit die Wohnung leistbar bleibt.

Müttertreff Mama Mia



Im April ging es bei uns heiß her. Mit Feuerlöscher und Brandschutzdecke umzugehen kann nicht Jede, deswegen hatten wir eine Einschulung bei der FF Steinbruck – Bründl. In der Theorie wurden uns die verschiedenen Brandklassen erklärt und welcher Feuerlöscher für was genommen werden darf.

Ebenso erfuhren wir wie man sich bei einem Brand, z.B. Fettbrand, richtig verhält. Nach der Theorie folgte die Praxis, wo wir einen Schaumlöcher ausprobieren durften.

Bedanken möchten wir uns bei Reidinger Manfred, der uns die Theorie näher gebracht hat und bei Kaiser Stefan und Lehner Stefan, die uns bei der Praxis tatkräftig zur Seite standen.

"Kochen wie in der Schulzeit" hieß es im März. Ostern war das Thema und so war auch die Menüfolge und die Tischdekoration darauf abgestimmt.

Osterkranz, pikante Osterschneitzl, Hasenköpfe und Osterpinzen wurden zubereitet und anschließend genossen.

Dieser Abend war ein Genuss für die Augen und den Gaumen. Danke an Claudia Kaiser und Hermine Lehner für die Rezepte und die Kochleitung und an Sabine Wöcker und Eder Bettina für die Tischdeko.



Gemeinsam feierten wir mit der Mütterrunde eine Maiandacht bei der Peregrinuskapelle. Bei schönem Wetter kamen viele Männer und Frauen zusammen um gemeinsam der Gottesmutter Maria mit Gesang und Gebet zu danken.

Ich möchte mich besonders bei Fam. Manabberger bedanken, dass wir bei ihrer schönen Kapelle unsere Maiandacht abhalten durften und bei allen Mitfeiernden für ihr Kommen.

Liebe Pfarrgemeinde!

Mit viel Liebe und mit vielen kleinen Details hat Gott alles geschaffen. Die Krönung seiner Schöpfung war durchaus der Mensch. Er hat ihn sich erdacht als Gemeinschaftswesen. Der Mensch ist nicht dafür bestimmt alleine durchs Leben zu gehen, sondern er soll in einer Gemeinschaft leben. Heute gibt es viele Arten von Gemeinschaften. Die einen finden ihre Erfüllung, wenn sie in vielen Vereinen dabei sind und sich dort immer wieder mit Freunden und Bekannten austauschen können. Ihnen genügt diese Art von Gemeinschaft. Da haben sie ihren Stellenwert, ihre Anerkennung, da fühlen sie sich wertgeschätzt, angenommen, gut aufgehoben und getragen.

Für andere ist die Gemeinschaft in der Familie, die größte und wichtigste Gemeinschaft, die sie sich vorstellen können. Sich beheimatet fühlen im Kreis der Menschen, die auf eine gemeinsame Herkunft und Abstammung blicken können. Den Zusammenhalt in dieser Familie als höchstes Gut zu erleben. Den Kindern ein behütetes, sicheres Leben zu bieten. Ein Heim in das sie immer wieder zurückkehren können, auch wenn sie etwas angestellt haben. Zu wissen und darauf vertrauen zu können, dass diese Gemeinschaft trägt und stabil ist.

Es gibt auch die Gemeinschaft der Christen. Eine Gemeinschaft zu der alle Getauften gehören. Das ist sicher eine der größten Gemeinschaften, die es weltweit gibt. Es ist uns jedoch viel zu wenig bewusst, was diese

Gemeinschaft für uns alle bedeuten kann. Was ist die Gemeinschaft der Christen? Was zeichnet diese Gemeinschaft aus?

Wozu dient sie? Welche Bedeutung kann sie für uns haben?

Christen sind einmal Menschen, die sich an der Botschaft Jesu orientieren und versuchen auf diese Art und Weise ihr Leben in Griff zu bekommen und mit den verschiedenen

Herausforderungen des Lebens umzugehen. Jesus, ein geborener und seine Religion lebender Jude, wurde gefragt, was das wichtigste Gebot ist. Und Jesus hat geantwortet: Du sollst Gott lieben und deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Gott soll dein Leben erfüllen und ausfüllen. Wenn Gott das Wichtigste in deinem Leben darstellt, dann bist du frei von allen Götzen und Mammon. Dann kannst du in großer Freiheit dein Leben leben. Die Liebe leben. Götzen und Mammon, was ist damit gemeint. Das sind die Dinge an denen wir oft unser Leben festmachen: Geld, Besitz, Reichtum, Erfolg, Ehrgeiz, Perfektionismus, Aktionismus. Aber auch Gefühle wie Neid, Zorn, Eifersucht, Gier, Stolz, Habsucht, Eitelkeit bestimmen unser Leben.

Diese Dinge tragen nicht wirklich, sondern sie können zu jeder Zeit wegfallen und wir verlieren den Halt. Zum Beispiel jemand verliert seinen Job und weil er schon ein höheres Alter erreicht hat, will ihn niemand mehr einstellen. Wenn für diesen Menschen, die Arbeit der Inhalt seines Lebens war und er sich

Einfach gesagt...



nun unnütz und wertlos vor- kommt, stürzt diese

Person in ein tiefes Loch. Aus diesem Loch heraus zu finden, wenn die Arbeit das Wichtigste im Leben dargestellt hat, ist schwierig. Oder jemand verliert durch Fehlinvestitionen seinen Besitz, nichts ist mehr da.

Und Jesus sagt, das Wichtigste ist, sich an Gott festzumachen. Sich an Gott zu orientieren. Er verlangt von uns im Vorfeld keine Leistungen. Er erwartet nichts von uns, außer liebende Menschen zu sein. Menschen, die sein Schöpfungswerk gut heißen und versuchen dieses Werk zu schätzen und zu ehren durch einen verantwortungsvollen Umgang. Verantwortungsvoll umgehen mit der Natur, mit den Tieren, der Umwelt, dem Wasser, aber ganz besonders mit den anderen Menschen, die auch versuchen ihr Bestes zu geben.

Eine Gemeinschaft, die die Liebe lebt, richtet auf, unterstützt den anderen, steht in der Not zur Seite, lässt niemanden in der Not allein. Das Potential dieser Gemeinschaft erkennen, wäre unsere Aufgaben als Christen.

Eure Pfarrassistentin
Katharina Samhaber

WEISSWURST- FRÜHSCHOPPEN

der Pfarre Raab
beim Pfarrhof

bei jeder
Witterung

Sonntag, 15. Juli

Beginn: 10 Uhr

Zugestellt durch Post.at

Großes
Kuchenbuffet

SPIEGEL
spiel - Gruppen - Elternbildung
mit Kinderschminken



Auftanz
der Raaber Volkstanzgruppe

Musikalische Umrahmung
von der Raaber Tanzmusi

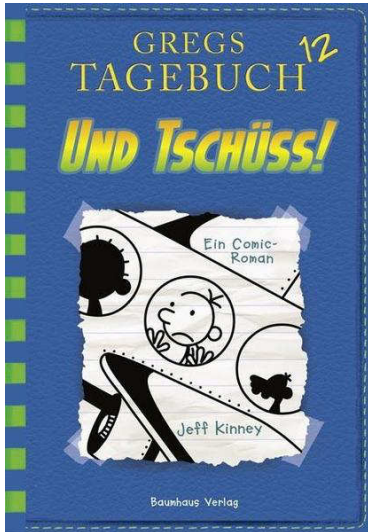
Bei Schlechtwetter findet die Veranstaltung im Pfarrsaal statt!

DRUCK + GRAFIK
WAMBACHER
VEES

DRUCKREIF*

Raab | 0 77 62 / 25 11 · Eferding | 0 72 72 / 22 48 · Schärding | 0 77 12 / 23 06 · www.wambacher.at

Kids Treff



"Gregs Tagebuch - Und tschüss! "

Jeff Kinney

Endlich Ferien! Greg kann es kaum erwarten, es sich mit ein paar Videospielen und Filmen gemütlich zu machen. Aber Mom und Dad haben andere Pläne. Um der Kälte zu entkommen, beschließen sie mit der ganzen Familie auf eine tropische Insel zu fliegen: Und tschüss! Greg ist nicht gerade begeistert. Nicht nur, dass er das erste Mal in seinem Leben in ein Flugzeug steigen muss!

Altersempfehlung: 10 - 12 Jahre, 2017, 1. Aufl., 224 Seiten, mit zahlreichen Abbildungen, Maße: 14,1 x 20,8 cm, Gebunden, Deutsch, Verlag: Baumhaus Medien, ISBN-10: 3833936568, ISBN-13: 9783833936562, Erscheinungsdatum: 14.11.2017

Jetzt auch zum Ausleihen in unserer Bücherei!

Witzecke

Was ist die gefährlichste Jahreszeit?
Der Sommer: Die Sonne sticht, die Salatköpfe schießen, die Bäume schlagen aus und der Rasen wird gesprengt.

Sagt der Bauer zu seinem Urlaubsgast: "Bei uns auf dem Land, weckt einen der Hahn." "Sehr gut, bitte auf 11 Uhr stellen!"

Ein Mann rennt völlig außer Atem zum Bootssteg, wirft seinen Koffer auf das drei Meter entfernte Boot, springt hinterher, zieht sich mit letzter Kraft über die Reling und schnauft erleichtert: „Geschafft!“
Einer der Seeleute: „Gar nicht so schlecht, aber warum haben Sie eigentlich nicht gewartet, bis wir anlegen?“

Kommt ein Holzwurm nach Hause und sagt zu seiner Frau:
„Du, heute ist eine Holzladung aus Hongkong angekommen. Gehen wir chinesisch essen?“

Ein Geistlicher will sich im Wilden Westen ein Pferd kaufen.
Händler: „Kaufen Sie diesen Rappen. Er rennt bei ‘Gott sei dank’ los und bleibt bei ‘Amen’ stehen.“
Der Geistliche kauft das fromme Tier und reitet los. Nach einiger Zeit galoppiert das Pferd auf eine Schlucht zu. Der Geistliche betet verzweifelt ein Vaterunser und bei dem Amen bleibt das Pferd kurz vor der Schlucht stehen.
Geistlicher: „Gott sei Dank!“

Kinderkirche



Beim Kindergottesdienst am 29. April. zum Thema Frühling haben wir uns gefragt was zu Frühlingsbeginn alles anders wird.

Die Kinder hatten viele Ideen. Es wird wieder wärmer, es wird später dunkel, wir können wieder mehr draußen spielen und vieles mehr! Dann hörten wir in der Schöpfungsgeschichte wie Jesus den Himmel und die Erde erschaffen hat.

Zum Abschluss gab es noch die Entspannungsgeschichte:

"Die ersten Frühlingsblumen"

KBW – Katholisches Bildungswerk

Das Arbeitsjahr des KBW-Raab stand ganz unter dem Thema Bibel. Zunächst wurde die Bibelausstellung organisiert und darüber nachgedacht, welche anderen Aktionen und Vorträge dazu passen würden. Wir fanden mit Martin Zellinger einen Theologen, dem es gelang mit seinen Methoden und seinem Zugang zur Bibel ein breites Publikum anzusprechen. Bei den stattfindenden Exerzitien, erweckte er in den Teilnehmern das Bedürfnis, sich näher mit dem Buch „Die Bibel“ auseinanderzusetzen. Zwei Teilnehmerinnen nahmen sogar an der von ihm organisierten Reise in das Heilige Land teil.

Für nächstes Arbeitsjahr ist eine Bibelrunde geplant. Wir laden alle Interessierten ein sich mit uns einmal im Monat zu treffen, um sich mit dem Buch, das niemals seine Aktualität verliert, auseinanderzusetzen.

Wetzlmaier Franz beschäftigte sich mit dem Thema "Heiliges Land" und bot dazu einen Filmabend und einen Filmnachmittag an. Diese Filme sollten ein Anreiz sein, selbst aktiv zu werden und sich weiter mit diesem Land und seiner Geschichte zu beschäftigen. Auch ist es interessant ein Bild von den Sorgen und Nöten der Menschen, die in diesem Land beheimatet sind, zu bekommen. Trotz aller Auseinandersetzungen wollen die Menschen die dort leben, doch auch ein normales Leben führen.



Sternwallfahrt 2018

Einmal im Jahr treffen sich die Seelsorger und PGR-Obleute der vier Pfarren Altschwendt, St. Willibald, Raab und Zell an der Pram zu einer gemeinsamen Sitzung. Dabei wird überlegt, welche gemeinsamen Veranstaltungen geplant werden könnten. So entstand auch die Idee einer Sternwallfahrt. In den jeweiligen Pfarren wurde ein Treffpunkt vereinbart, wo sich die Interessierten treffen und zu einer gemeinsamen Wanderung zum Windrad Berta aufbrechen. Am Sonntag, den 3. Juni wurde diese Aktion das zweite Mal durchgeführt. Bei drückender Hitze aber mit großer Motivation sind wir in Raab beim Pfarrhof aufgebrochen und haben uns auf dem Weg zu den Windrädern begeben.

Insgesamt haben ca. 40 Personen, aus allen vier Pfarren, an dieser Veranstaltung teilgenommen. Beim Windrad Berta wurde dann eine Andacht gehalten. Anschließend gab es noch ein gemütliches Beisammensein. Gestärkt durch die mitgebrachte Jause machten sich die Wallfahrer auf den Heimweg.

Gemeinde- und Pfarrbücherei

In den Sommerferien am 21. August, 14.00 laden wir im Rahmen der Ferienpassaktion auch heuer wieder alle jungen und interessierten LeserInnen zum Spielenachmittag ein:

Jage mit Fuchs und Maus durch die Bibliothek und löse ein spannendes Rätsel.

Bastle aus alten Büchern Buchmäuse und Schutzengerl.

Die Bücherei lädt dich zu einer kleinen Jause ein!

Termin: Dienstag, 21. August von 14 - 16 Uhr

Treffpunkt: Gemeindebücherei

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Kosten übernimmt die Bücherei!

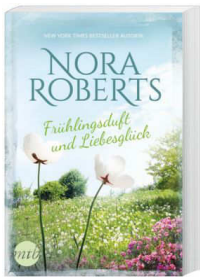


Wie jedes Jahr können sich auch heuer wieder unsere jungen LeserInnen an der Ferien-Bücherwurmaktion beteiligen. Für jedes ausgeliehene Buch bekommen die Kinder einen Stempel, am Ende dieser Leseaktion werden an die fleißigsten LeserInnen kleine Preise überreicht.

Wir wünschen allen Lesern und Leserinnen einen schönen erholsamen und lesefreudigen Sommer!

Viele neue Bücher erwarten euch in der Bücherei, und wir freuen uns auf euren Besuch !

Ein paar unserer neuesten Bücher:



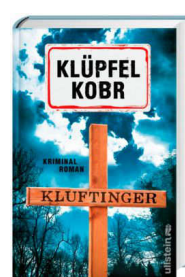
Nora Roberts
"Frühlingsduft
und
Liebesglück"



Beate Maxian
"Die Frau im
hellblauen
Kleid"



**Uwe
Böschmeyer**
"Der alte Mann
und sein
inneres Kind"



**Klüpfel und
Kobr**
"Kluftinger"



Renè Freund
"Ans Meer"



Ulf Blanck
"Monster
Ferien"

Unsere Öffnungszeiten

Donnerstag 16.30 bis 18.30

Sonntag 10.00 bis 11.00

Das Büchereiteam:

Marianne Mayr, Eva Patta, Heidi Briglauer, Cordula Freitag, Bettina Eder, Sabine Huber, Kathrin Samhaber und Angela Schwaiger

Was zählt, sind die Menschen.

www.sparkasse-ooe.at

SPARKASSE 
Oberösterreich

Jahreshauptversammlung am 10. März

Mit einer Power Point Präsentation über unsere Tätigkeiten der KFB im ganzen Jahr hielten wir heuer eine Jahreshauptversammlung ab. Danke an Kathrin Samhaber, die uns im Anschluss daran einen Vortrag über starke Frauen im vorigen Jahrhundert hielt. Danke auch an alle Besucherinnen, die uns das ganze Jahr immer wieder unterstützen und uns helfen!

Der KFB - Helferkreis



Frauenwallfahrt am Pfingstdienstag, 22. Mai

38 Teilnehmerinnen haben mit Kathrin Samhaber und Pfarrer Eschlböck in Neustift den Wallfahrtsgottesdienst gefeiert.

Danach haben wir die Stiftskirche von Aigen Schlägl besichtigt.

Nach einem sehr guten Mittagessen beim Mader in Lest wurden wir im Bibelgarten von Martin Zellinger ins heilige Land mit Stationen aus der Bibel eindrucksvoll geführt.

Die Maiandacht haben wir in Kefermarkt gefeiert.

Diese schöne, spirituell wertvolle Wallfahrt bei ausgezeichnetem Wetter hat uns wieder gestärkt für unsere Aufgaben im Leben.



Wallfahrtskirche in Neustift



Bei Martin Zellinger im Bibelgarten



Die gelungenen Ergebnisse des Trachtennähkurses

Auch im heurigen Winter fand wieder ein Trachtennähkurs statt. Danke an Rosina Augustin, die diese Kurse organisiert !

Hochzeitsjubiläen 2018

Auch dieses Jahr haben wir am Weißen Sonntag die Hochzeitsjubiläen gefeiert. Da wir alle wissen, dass das Zusammenleben nicht immer leicht ist, dass immer wieder größere oder kleinere Herausforderungen unser Leben manchmal aus dem Gleichgewicht bringen, ist es umso schöner, wenn sich viele entscheiden an diesem Fest teilzunehmen, um Gott für die erfolgte Wegbegleitung zu danken.



Auch dafür, dass er uns immer wieder Wege offenbart, die wieder zueinander führen und die Gemeinschaft stärken. Ich möchte allen, die dieses Jahr ihr Hochzeitsjubiläum noch feiern oder bereits gefeiert haben, Gottes Segen auf eurem weiteren gemeinsamen Weg wünschen. Ganz besonders auch denen, die gerne an der Feier teilgenommen hätten und aus gesundheitlichen Gründen oder weil sie bereits verplant waren, nicht teilnehmen konnten.



Beim gemeinsamen Festzug



Ehejubilare in der Pfarrkirche



Bibelstelle: Der Gang Jesu auf dem Wasser (Mt 14, 22-33)

Gleich darauf forderte er die Jünger auf, ins Boot zu steigen und an das andere Ufer voranzufahren. Inzwischen wollte er die Leute nach Hause schicken. Nachdem er sie weggeschickt hatte, stieg er auf einen Berg, um in der Einsamkeit zu beten. Spät am Abend war er immer noch allein auf dem Berg. Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind. In der vierten Nachtwache kam Jesus zu ihnen; er ging auf dem See.

Als ihn die Jünger über den See kommen sahen, erschrakten sie, weil sie meinten, es sei ein Gespenst, und sie schrien vor Angst. Doch Jesus begann mit ihnen zu reden und sagte: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht! Darauf erwiderte ihm Petrus: Herr, wenn du es bist, so befehl, dass ich auf dem Wasser zu dir komme. Jesus sagte: Komm! Da stieg Petrus aus dem Boot und ging über das Wasser auf Jesus zu. Als er aber sah, wie heftig der Wind war, bekam er Angst und begann unterzugehen. Er schrie: Herr, rette mich! Jesus streckte sofort die Hand aus, ergriff ihn und sagte zu ihm: Du Kleingläubiger, warum hast du gezweifelt?

Und als sie ins Boot gestiegen waren, legte sich der Wind. Die Jünger im Boot aber fielen vor Jesus nieder und sagten: Wahrhaftig, du bist Gottes Sohn.

Interpretation der Bibelstelle:

Die heute von mir gewählte Bibelstelle ist eine durchaus vielschichtige und ansprechende Stelle. Diese in ihrem vollen Umfang zu interpretieren und auf unser Leben anzuwenden, würde viele Seiten füllen. Deshalb nehme ich nur ein paar Gesichtspunkte heraus, um sie euch näher zu bringen:

Das Boot aber war schon viele Stadien vom Land entfernt und wurde von den Wellen hin und her geworfen; denn sie hatten Gegenwind.

Das Land können wir übersetzen als einen Ort der Sicherheit gibt. Ein Ort, den ich gut kenne, wo ich genau weiß, auf was ich mich einlasse, was kommen wird. Nichts ist dem Zufall überlassen. Wenn ich so handle, dann weiß ich genau, was geschieht. Wenn ich mich aber immer nur auf einem gesicherten Terrain befinde, wenn ich keinen Schritt in eine neue Richtung wage, wenn ich nicht aus dem Alltäglichen ausbreche und Neues wage, kann es auch sein, dass sich das Gefühl entwickelt, etwas versäumt zu haben.

Nun steigen wir in ein Boot, wir

brechen auf, lassen das Altbewährte und Bekannte hinter uns. Wir begeben uns auf unsicheren, wackligen Boden. Wir wissen nicht, was passieren wird, was auf uns zukommen wird. Auch werden wir auf Gegenwind stoßen. Nicht jeder wird den Weg mit uns gehen, sondern es wird auch andere Meinungen, andere Lebenseinstellungen geben, mit denen wir uns konfrontieren müssen. Manchmal wird der Seegang stärker sein und wir werden um das Überleben kämpfen müssen. Manchmal werden wir mit der See und dem Wind im Gleichklang sein und ruhig dahinschippeln. Eines steht fest, das Leben wird immer ein Wagnis sein und es liegt an uns zu entscheiden, was wir bereit sind einzusetzen.

Und dann kommt Jesus und sagt: Habt Vertrauen, ich bin es; fürchtet euch nicht!

Ich würde sagen, er fordert uns auf, uns auf das Leben einzulassen. Das Alte loszulassen und das Leben wagen. Die Ängste und Sicherheiten abzulegen und voll Vertrauen in die Zukunft blicken mit dem Wissen, ich muss diesen Weg nicht alleine gehen,

sondern es ist jemand an meiner Seite, der mir die Hand reicht, damit ich auch mit schwierigen Situationen fertig werde. Wenn ich nichts ausprobiere, keine neuen Schritte wage, werde ich nie wissen, was sein hätte können, was das Leben für mich bereit hält. Natürlich muss ich auch oft über meinen Schatten springen, meinen ganzen Mut zusammen nehmen und den Aufbruch wagen. Ich darf die Hand, die mir Jesus entgegenstreckt nehmen und bei ihm den Halt suchen, den ich brauche.

Ich lade euch ein, einmal ernsthaft über Folgendes nachzudenken: Wo habe ich Neues gewagt? Wo habe ich mich auf das Leben eingelassen und versucht neue Wege zu gehen? Wenn hat Jesus mir zur Seite gestellt? Durch wen hat Jesus mir die Hand gereicht, um wieder festen Grund unter den Füßen zu bekommen?

Tauscht euch aus in den Familien, unter den Freunden, am Kirchenplatz und ihr werdet erkennen, Jesus begleitet uns gerade in den Stunden in denen die Stürme toben.

Katharina Samhaber

Erstkommunion am Sonntag, 27. Mai

Thema: Du bist wie die Sonne, du bist immer und überall da

Zu obigen Thema feierten wir in Raab Erstkommunion. 22 Kinder durften zum ersten Mal das Sakrament der Eucharistie empfangen. Schon beim Vorstellungsgottesdienst haben sich die Kinder Gedanken über Gott und sein Erscheinen in der Welt gemacht. Bei der Erstkommunion haben sie ihre Gedanken vertieft und sich über den Empfang Jesu, in Gestalt des Brotes, sehr gefreut. Dazu passende Lieder unterstrichen das Thema des Gottesdienstes. Im Vorfeld nahmen die Kinder bei der Raiba Raab Aufstellung zum Festzug und wurden feierlich von der Raaber Marktmusikkapelle zur Kirche hinauf geleitet. Nach dem im Pfarrsaal stattfindenden Frühstück verbrachten die Erstkommunikanten mit ihren

Familien einen schönen Festtag.

Den Abschluss dieses Tages bildete die abendliche Maiandacht mit Kindersegnung. Auch erhielten die Erstkommunionkinder als Geschenk der Pfarre ein schönes buntes Holzkreuz (Handmade in El Salvador) zur Erinnerung an dieses Ereignis. Die Chorgemeinschaft hat die Andacht mit schönen Liedern musikalisch mitgestaltet.

Ich bedanke mich hiermit auch bei allen, die auf irgendeine Art und Weise einen Beitrag zum Gelingen des Festes geleistet haben. Auch und natürlich ganz besonders bei den Tischmüttern, die die Kinder zusätzlich zum Religionsunterricht auf dieses Fest vorbereitet haben.

Katharina Samhaber



Erstkommunionkinder der 2a:

Janik Macherhammer, Laura Sokcic, Benjamin Golditzsch, Marie Windhager, Tim Brunner, David Vogetseder, Marie Vogetseder, Johannes Ecker, Noemi Madar, Daniel Mayrhofer mit Lehrerin Katharina Ecker

Erstkommunionkinder der 2b:

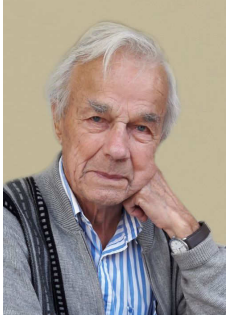
Ben Putscher, Sophie Kurz, Sophie Strauß, Corinna Wöcker, Lara Goldberger, Emely Stürmer, Jasmin Weber, Niklas Mühlböck, Julia Helmelt, Alex Winkler, Simon Gessl, Florian Kitzberger mit Lehrerin Scherfler Gabi

In unsere christliche Gemeinschaft wurden aufgenommen:

Jannik Luca Hangl, Bründl am 10.03.2018 in Maria Bründl



In die Ewigkeit gingen uns voraus:



Arthur Ettl
Sonnenhöhe 27
* 29.12.1927
† 07.03.2018



Manuela Maier-Bauer
Hauptstraße 29
* 08.05.1964
† 10.03.2018



Theresia Reiter
Oberspitzling
* 20.08.1926
† 15.05.2018



***Trauer** ist das Heimweh unseres Herzens
nach dem Menschen, den wir liebten.*

Bestattung

Reisecker Raab
Tel. 07762 / 3284 oder 0664 / 120 66 82

www.rip.at info@rip.at

Fröhliche Gesichter bei der Erstkommunion

Es war heuer wirklich ein tolles Wetter rund um die Erstkommunion: die Sonne strahlte, der Himmel war blau und diese Fröhlichkeit war auch auf den Gesichtern der 22 Erstkommunionkinder zu erkennen.

Wie schön war das bunte Treiben, die Freude, die Spannung und auch die unbefangene Art, mit der dieses Sakrament empfangen wurde, zu bestaunen.

Wie schön ist solch eine lebendige Kirche, mit solch einer lebensnahen Gestaltung durch unsere Pfarrassistentin Kathrin Samhaber.

Danke für diese erfrischende Art und für eine Kirche zum Wohlfühlen.

Alles Gute den jungen Mitgliedern dieser Gemeinschaft und hoffentlich dürfen auch wir dieses Bild von Kirche zukünftig öfter miterleben.

Ein Pfarrmitglied

TERMINE

Allgemein

Juni 2018

Mi 20.06.2018 08.00 Mütterrunden - Ausflug "Fahrt ins Blaue" (Treffpunkt Kommuneplatz)

Juli 2018

So 01.07.2018 09.00 Trachtensonntag der Goldhaubengruppe

Mo 02.07.2018 14.00 Abschluss der Frauenseniorenrunde

So 15.07.2018 10.00 Weißwurstfrühschoppen im Pfarrhof

August 2018

So 05.08.2018 09.00 Trachtensonntag der Goldhaubengruppe

September 2018

So 02.09.2018 09.00 Trachtensonntag der Goldhaubengruppe

Sa 08.09.2018 19.30 Dekanatsfrauenwallfahrt in Maria Bründl

Mi 12.09.2018 19.00 Mütterrunde

20.00 Müttertreff Mama Mia

Liturgie

Juli 2018

So 01.07.2018 08.30 Festzug und Feldmesse im Rahmen der Sportplatzzeröffnung

Fr 06.07.2018 08.00 Schulabschlussgottesdienst der NMS

09.00 Schulabschlussgottesdienst der VS

August 2018

Mi 15.08.2018 09.00 Maria Himmelfahrt

September 2018

Mo 10.09.2018 08.00 Schulgottesdienst der NMS

09.00 Schulgottesdienst der VS

Kinder/Jugend

Juni 2018

So 24.06.2018 09.00 Familiengottesdienst in der Pfarrkirche



Elektro - Gas - Wasser - Heizung

Installationen - Geräte - Reparatur

Raab - Tel. 07762/3537 od. 0664/1802881

Internet: www.zweimueller-ht.at - E-mail: info@zweimueller-ht.at

Im Falle von Terminänderungen gelten Verlautbarungen und Homepage